

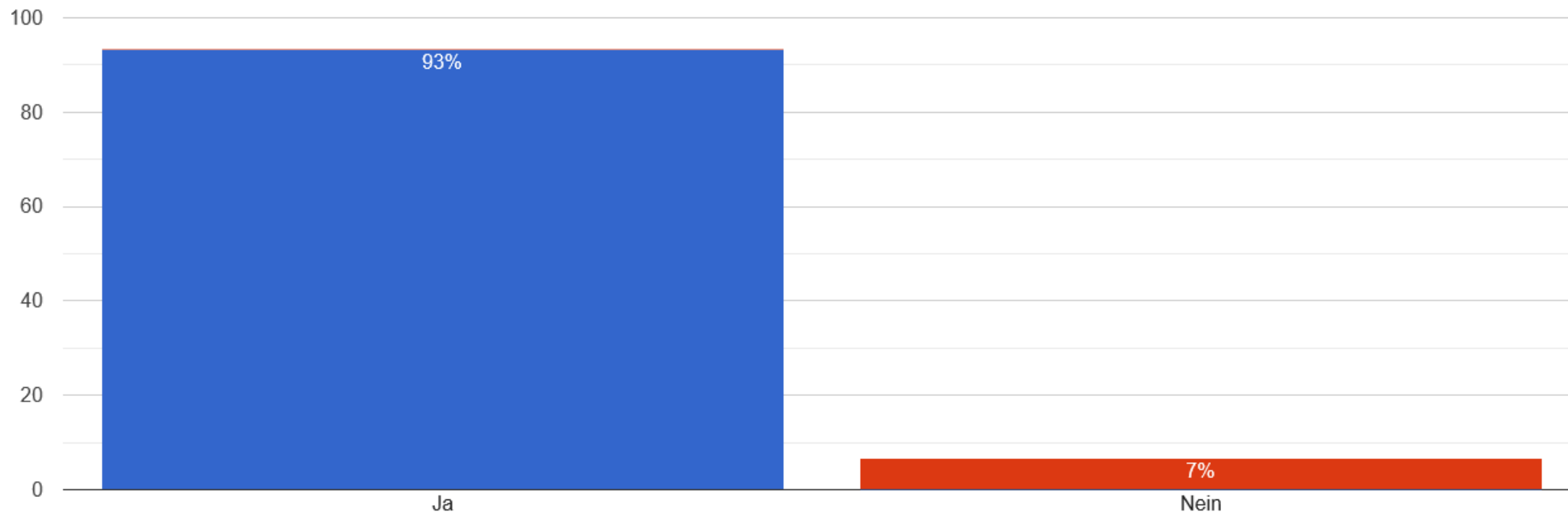
Abfrage 1

**Das Themenforum GAMBIA darf im Namen des
Runden Tisches Deutschland stattfinden**

15 Beteiligte

14 stimmten für JA

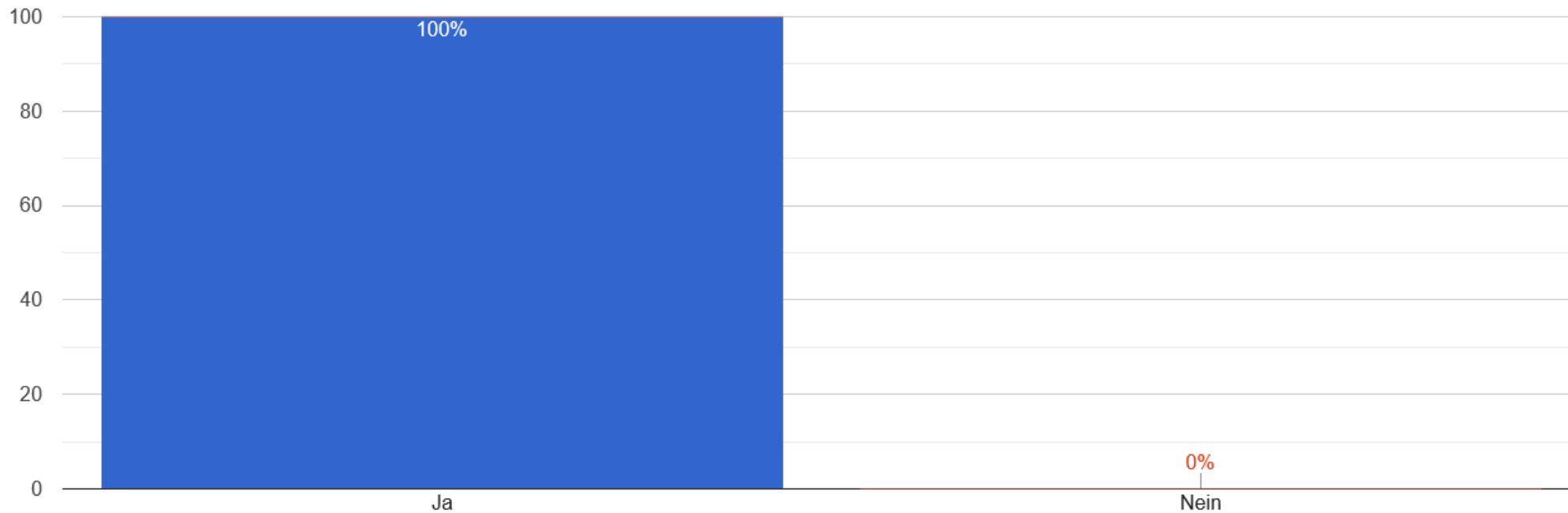
1 stimmte für NEIN



Abfrage 2

Frage 1:
Müssen wir überhaupt aktiv werden

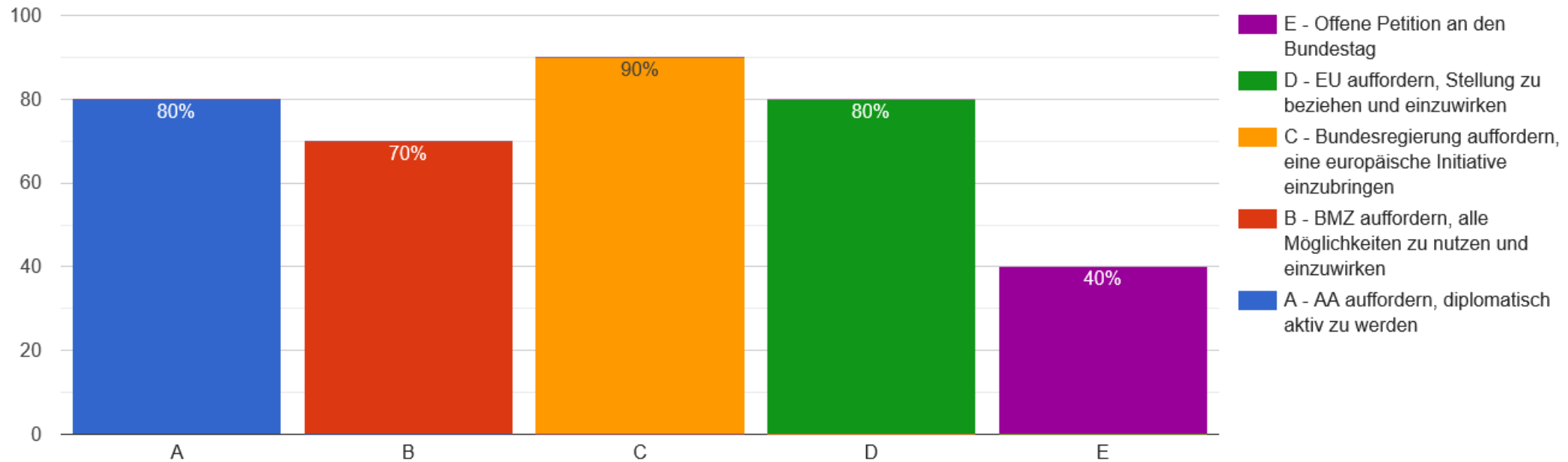
10 Beteiligte
10 stimmten für JA
0 stimmte für NEIN



Abfrage 2

Frage 2: Was wären unsere Möglichkeiten?

10 Beteiligte



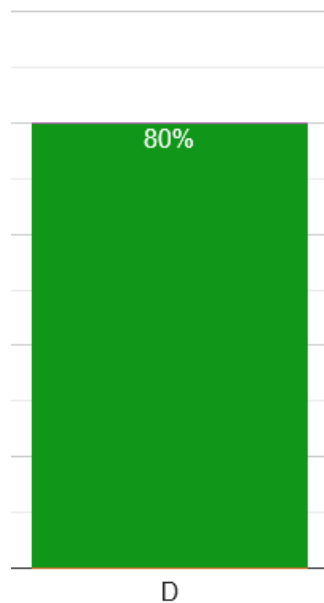
Abfrage 2

Frage 3:

Was schlagen Sie zusätzlich vor

- ❖ Social-Medienkampagne mit aufklärenden und eingängigen Kurzvideos! Schneeballeffekt nutzen
- ❖ Unterstützung finanziell für lokale Aktivisten
- ❖ Vor allem umgehend reagieren. Wir hatten überlegt als Verein AA etc. anzuschreiben, ich denke gemeinsam ist dies sinnvoller. Man könnte alle im Bereich tätigen Vereine/ Privatpersonen/Expats bitten zu unterschreiben
- ❖ Wenn möglich und im besten Fall Kontakte bestehen mit Abgeordneten aus dem Bundestag sprechen, ggf. auch mit Abgeordneten aus dem Landtag. Das Land NRW kann Eingaben auf Bundesebene machen.

EU auffordern, Stellung zu beziehen und einzuwirken



8 von 10 TN stimmen zu

15:20 Uhr

Pierrette HERZBERGER-FOFANA, MdEP, Bündnis 90 / Die Grünen

Wird heute als "shadow" eine "Urgency Resolution" ins Europäische Parlament einbringen:

"Motion of Resolution on the proposed repeal of the law banning female genital mutilation in The Gambia".

AA auffordern, diplomatisch aktiv zu werden



8 von 10 TN stimmen zu

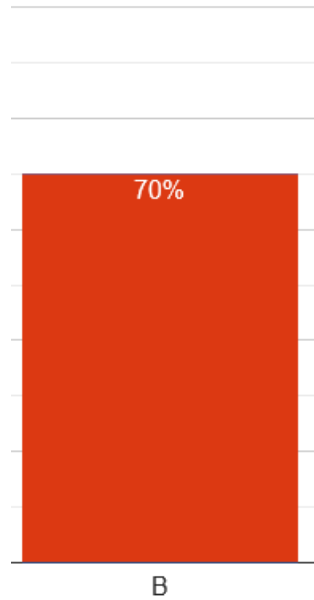
Vorbild für einen Brief an AA, BMZ, Bundesregierung und EU könnte die Erklärung von UNICEF und UNFRA sein:

<https://gambia.un.org/en/264217-unicef-and-unfpa-alarmed-proposed-repeal-law-banning-fgm-gambia>

Grundlage könnte die Übersetzung sein. Wir könnten gemeinsam eine auf uns zugeschnittene Formulierung wählen.

<https://docs.google.com/document/d/12thfVUHoyAfUALk5ocKKHZPYe21kcXvMmZWpYpAO97M/edit?usp=sharing>

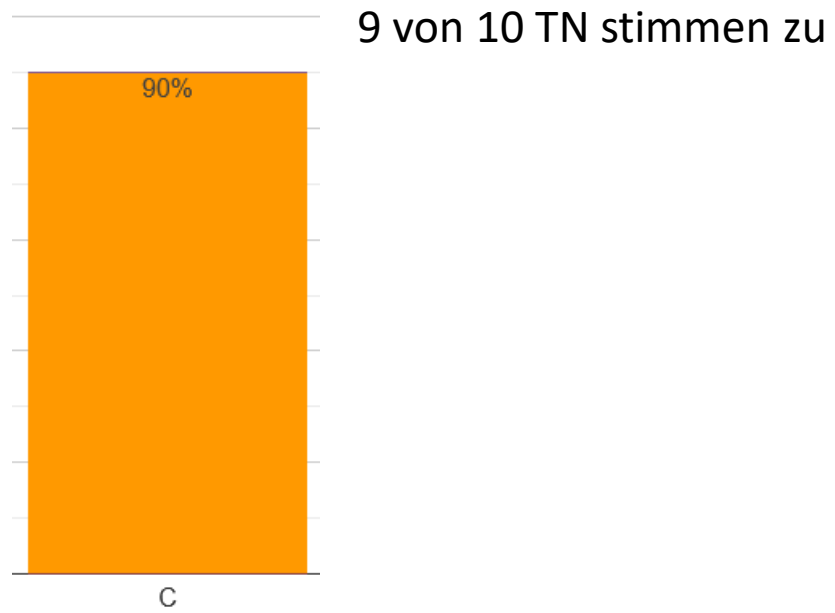
BMZ auffordern, alle Möglichkeiten zu nutzen und einzuwirken



7 von 10 TN stimmen zu

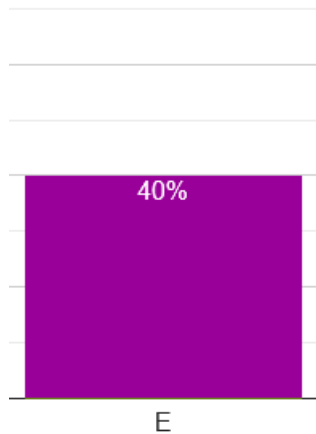
giz hatte von 2019 bis 2022 ein Projekt:
Nationale Polizeistrukturen in Gambia verbessern
[Nationale Polizeistrukturen in Gambia verbessern - giz.de](https://www.giz.de/Projekte/nationale-polizeistrukturen-in-gambia-verbessern)

Bundesregierung auffordern, eine europäische Initiative einzubringen



Offene Petition an den Bundestag

4 von 10 TN stimmen zu



Petition an den Deutschen Bundestag

Öffentliche Petitionen sind Bitten oder Beschwerden von allgemeinem Interesse an den Deutschen Bundestag. Sie werden im Einvernehmen mit dem Petenten auf der Internetseite des Petitionsausschusses veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung erhalten weitere Personen oder Personengruppen über das Internet die Gelegenheit zur Mitzeichnung der Petition oder zur Abgabe eines Diskussionsbeitrages hierzu. Das Grundrecht nach Artikel 17 GG steht jeder natürlichen Person und jeder inländischen juristischen Person des Privatrechts zu.

https://www.bundestag.de/ausschuesse/a02_Petitionsausschuss/verfahrensgrundsaeetze-867806

Eine Petition gemeinsam entwerfen

Wenn Sie zusammen mit anderen (z.B. als Verein, Bürgerinitiative, o.Ä.) Ihren Petitionstext erarbeiten wollen, können Sie dies nun direkt hier auf der Plattform erledigen, ohne sich separat abstimmen oder verschiedene Versionsstände verteilen und wieder zusammenführen zu müssen. Alle von Ihnen hierzu Eingeladenen können an dem Entwurf in Echtzeit mitarbeiten und alle Änderungen im Text sind für alle Beteiligten vollständig über die gesamte Entwurfshistorie hinweg nachvollziehbar.

<https://epetitionen.bundestag.de/epet/service.???rubrik.gemeinsamePetition.html#sicontent>

Länderbeobachtung

Seit 10 Jahren organisiert das Bildungsportal KUTAIRI tägliche Medienbeobachtung der Prävalenzländer. Daraus resultieren die laufenden Nachrichten auf dem Bildungsportal ebenso, wie die gezielte Veröffentlichung in Form des Newsletters.

[KUTAIRI News 01-2024 als eBook](#)

Wir würden uns freuen, wenn viele mitmachen. Aktuell recherchieren wir nur in Englisch und Niederländisch. Wichtig wäre vor allem Französisch.

Meldet euch bei uns:
recherche@kutairi.de



Landesinfos



- > Gambia: Stimmen für die Abschaffung des Verbotsparagrafen 22.04.2024
- > Kenia: Macht der religiösen Führer 22.04.2024
- > Studie: Erhebliche wirtschaftliche Belastungen 20.04.2024
- > Indonesien: Islamischer Fundamentalismus nimmt zu 20.04.2024
- > Hamas: Müssen wir das als Genitalverstümmelung bezeichnen? 18.04.2024
- > Kenia: Medikalisierung in Kisii 18.04.2024
- > Irland: Ferien sind gefährlich 18.04.2024
- > Niederlande: Bergungs-OPs werden nicht bei psychischen Gründen bewilligt 14.04.2024
- > Liberia: Noch immer kein Gesetz gegen FGM 08.04.2024
- > UK: FGM fest im Unterrichtsplan 15.03.2024

